

# **Jahresbericht 2009**

des 1. Vorsitzenden  
und  
Kreisbrandinspektors



## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>Allgemeines .....</b>	<b>2</b>
<b>Brandschutzaufsichtsdienst / Verbandsvorstand.....</b>	<b>2</b>
Brandschutzaufsicht .....	2
Verbandsvorstand .....	3
<b>Lehrgänge, Aus- und Weiterbildung .....</b>	<b>3</b>
Lehrgänge auf Kreisebene im Jahr 2009 .....	4
<b>Ausrüstung / Ausstattung .....</b>	<b>6</b>
Fernmeldezug .....	6
<b>Gemeinschaftliche Übungen .....</b>	<b>6</b>
<b>Einsatzabteilung / JF / Alters- und Ehrenabteilung .....</b>	<b>6</b>
Einsatzabteilung .....	6
Jugendfeuerwehr.....	6
Alters- und Ehrenabteilung .....	7
<b>Einsätze / Einsatzentwicklung.....</b>	<b>7</b>
<b>Altersstatistik .....</b>	<b>9</b>
<b>Frauenarbeit .....</b>	<b>10</b>
<b>Finanzen .....</b>	<b>10</b>
<b>Finanzbericht 2009 .....</b>	<b>11</b>
<b>Kindergruppen in Freiwilligen Feuerwehren .....</b>	<b>13</b>
<b>Musikwesen .....</b>	<b>16</b>
<b>Jahresbericht 2009 der Feuerwehrmusik im Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Fulda.....</b>	<b>17</b>
<b>Schlussbetrachtung.....</b>	<b>20</b>

Wegen Personalunion des Kreisbrandinspektors und des Verbandsvorsitzenden wird ein gemeinsamer Bericht vorgelegt. Aufgrund getrennter Zuständigkeit entfällt eine Erfassung der Tätigkeiten der Feuerwehr Fulda. Statistische Daten über die Verbandsarbeit wurden erfasst, Einsatzzahlen werden aufgrund der Vollständigkeit veröffentlicht.

### **Allgemeines**

In den 23 Städten und Gemeinden des Landkreises Fulda stellen 176 Feuerwehren den Brandschutz sicher. Die Stadt Fulda unterhält eine Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften, in der rund 60 Feuerwehrbeamte ihren Dienst versehen. Die Stadt Fulda betreibt basierend auf einer Vereinbarung die Leitstelle des Landkreises Fulda für den Landkreis. In den Feuerwehrvereinen des Landkreises sind rund 20.000 Mitglieder zu verzeichnen.

Im Jahr 2009 wurde das Feuerwehrhaus in Petersberg fertig gestellt. Gefördert durch das Konjunkturförderprogramm des Landes Hessen wird derzeit das Feuerwehrhaus in Eiterfeld erweitert. Weitere Baumaßnahmen sind in den Kommunen Ehrenberg, Eichenzell, Hilders, Hünfeld und Kalbach geplant. Im Fahrzeugsektor werden im Jahr 2010 von Landkreis und Land Hessen zur Beschaffung folgende Fahrzeuge gefördert:

- 1 StLF 20/25 für die Feuerwehr Tann
- 1 LF 20/16 für die Feuerwehr Eichenzell

Auf der Prioritätenliste für das Jahr 2010 stehen im Bereich der Feuerwehrfahrzeuge zur Beschaffung an:

- 1 HLF 20/16 mit maschineller Zugeinrichtung für die Gemeinde Hofbieber
- 1 LF 10/6 KatS für die Feuerwehr Hünfeld-Michelsrombach
- 1 LF 20/16 mit maschineller Zugeinrichtung für die Feuerwehr Petersberg
- 1 LF 10/6 für die Feuerwehr Eichenzell
- 1 LF 10/6 KatS für die Stadt Gersfeld
- 1 LF 10/6 KatS für die Gemeinde Kalbach

### **Brandschutzaufsichtsdienst / Verbandsvorstand**

#### **Brandschutzaufsicht**

Der Brandschutzaufsichtsdienst wurde im Berichtsjahr vom Unterzeichner, seinem Stellvertreter und den Kreisbrandmeistern des Landkreises Fulda nach Dienstplan wahrgenommen. Insgesamt hat der Brandschutzaufsichtsdienst 101 Einsätze zu verzeichnen, davon 48 mit dem Fahrzeug Florian Kreis Fulda 10/2 und 53 Einsätze mit dem Fahrzeug Florian Kreis Fulda 10.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten der Kreisbrandmeister lag im Jahr 2009 in der Qualitätssicherung der Ausbildung. Federführung hat hier Vorstandsmitglied Michael Assenmacher, Zielsetzung hierbei ist die Erstellung eines Leitfadens für qualitativ hochwertige Ausbildung. Kreisbrandmeister Stefan Manns hatte im Jahr 2009 den Auftrag einen Fernmeldezug personell einzurichten, hierauf wird später detailliert eingegangen. Im Berichtsjahr wurden 2 Dienstversammlungen der Leiter der Feuerwehren durchgeführt sowie 12 Dienstgespräche der Kreisbrandmeisterrunde. Die alljährliche Fortbildungsveranstaltung der Kreisausbilder fand im Oktober des Jahres statt, weiterhin wurden einige Seminare im Bereich der Brandschutzerziehung, koordiniert durch Kreisjugendfeuerwehrwart Dirk Wächtersbach, durchgeführt.

Die Position des Kreisbrandmeisters für den Bezirk IV ist derzeit nicht besetzt. Es ist beabsichtigt, KBM Dirk Wächtersbach als Nachfolger für Klaus Krieg einzusetzen. Die Nachfolge für Dirk Wächtersbach als Kreisbrandmeister für Jugendarbeit soll Michael Knoth aus Hosenfeld/Hainzell antreten.

## **Verbandsvorstand**

Der Unterzeichner hat im Berichtsjahr den Verbandsvorstand zu 6 Vorstandssitzungen einberufen. Des Weiteren besuchten er und einige Vorstandsmitglieder diverse Jubiläen und Veranstaltungen. Hauptaugenmerk der Verbandsarbeit des vergangenen Jahres lag in der aktiven Förderung der Ehrenamtskampagne. Ursprünglich wurden 3 Termine für jeweils ein Seminar zur "Entwicklung der Feuerwehren" angeboten. Von rund 270 eingeladenen Feuerwehrführungskräften haben nur rund 50 das Angebot angenommen. Die Führungskräfte konnten in lediglich nur einem Seminar von dem Ehrenamtsberater des Landesfeuerwehrverbandes, Herrn Helmut Raab, informiert und geschult werden. Vor dem Hintergrund mangelnder Tagesalarmsicherheit ist der Grund für die schwache Beteiligung zu suchen.

## **Lehrgänge, Aus- und Weiterbildung**

Im Jahr 2009 wurden rund 60 % der beantragten Lehrgangsplätze durch Kreisfeuerwehrverband und Landkreis zur Verfügung gestellt. Eine Erhöhung der Anzahl der Lehrgangsplätze im Landkreis scheint nicht erforderlich, da die Leiter der Feuerwehren mit dem Erfüllungsgrad 60% zufrieden sind.

Die Absagen der Lehrgangsteilnehmer kurz vor Lehrgangsbeginn sind nach wie vor sehr hoch. Auch in diesem Jahr war häufig festzustellen, dass kurz vor Lehrgangsantritt ein Wechsel der Teilnehmer verzeichnet werden musste. Die Lehrgangsleiter und Ausbilder stellen sich nun der Tatsache, da dieser Sachverhalt scheinbar nicht zu ändern ist. Im Bereich der angebotenen Seminare – hier speziell dem Führungsseminar – ist zu verzeichnen, dass immer noch Teilnehmer entsendet werden, die nicht die notwendigen Voraussetzungen bezüglich der Ausbildung erfüllen. Hier sind die Leiter der Feuerwehren aufgerufen, die Mindestvorgaben zur Ausbildung einzuhalten.

Die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes ermöglicht das Einsehen freier Lehrgangsplätze und die eigenständige Meldung der Interessenten über den Kreisbrandinspektor an den Leiter der Feuerwehr, der dann endgültig entscheidet, ob der Lehrgangsteilnehmer, der Interesse bekundet hat, dann entsendet wird. Das Angebot wird gut angenommen.

Die Arbeit der Kreisausbilder war wie immer qualitativ hochwertig. Dies beweisen immer wieder die Durchschnittsergebnisse im Bereich der Noten, die bei Lehrgängen erreicht werden. Die Kreisausbilder haben ohne Berechnung der persönlichen Lehrgangsvorbereitung und Fortbildungen an der Landesfeuerweherschule im Jahr 2009 2025,5 Ausbilderstunden aufgebracht.

Die Lehrgangsauslastung ist von rund 94,5 % auf 95,1 % gestiegen.

Die genauen Daten sind aus der Tabelle auf den nächsten Seiten zu ersehen.

## Lehrgänge auf Kreisebene im Jahr 2009

	GLG 200	GLG 201	GLG 202	GLG 203	GLG 204	GLG 205	GLG 206		insgesamt:
Teilnehmer:	30	29	30	30	29	29	30		207
Stundenzahl U:	22	22	22	22	22	22	22		154
Stundenzahl P:	30	30	30	30	30	30	30		210
Stundenzahl insgesamt:	52	52	52	52	52	52		0	312

	MLG 122	MLG 123	MLG 124						insgesamt:
Teilnehmer:	21	24	24						69
Stundenzahl U:	20	20	16						56
Stundenzahl P:	16	16	16						48
Stundenzahl insgesamt:	36	36	32	0	0	0		0	104

	ALG 117	ALG 118	ALG 119	ALG 120	ALG 121				insgesamt:
Teilnehmer:	21	23	22	23	22				111
Stundenzahl U:	10	10	10	10	10				50
Stundenzahl P:	19	19	19	19	19				95
Stundenzahl insgesamt:	29	29	29	29	29	0		0	145

	TL 64	TL 65	TL 66						insgesamt:
Teilnehmer:	30	26	27						83
Stundenzahl U:	16	16	16						48
Stundenzahl P:	23	23	23						69
Stundenzahl insgesamt:	39	39	39	0	0	0		0	117

	SLG 134	SLG 135	SLG 136	SLG 137	SLG 138	SLG 139	SLG 140		insgesamt:
Teilnehmer:	20	20	18	20	19	20	20		137
Stundenzahl U:	17	17	17	17	17	17	17		119
Stundenzahl P:	9	9	9	9	9	9	9		63
Stundenzahl insgesamt:	26	26	26	26	26	26			156

	THB 17	THB 18						insgesamt:
Teilnehmer:	18	18						36
Stundenzahl U:	7	7						14
Stundenzahl P:	5	5						10
Stundenzahl insgesamt:	12	12	0	0	0	0	0	24

	FüS 29	FüS 30	FüS 31					insgesamt:
Teilnehmer:	11	11	12					34
Stundenzahl U:	5	5	5					15
Stundenzahl P:	8	8	8					24
Stundenzahl insgesamt:	13	13	13	0	0	0	0	39

<b>Anzahl der Grundlehrgänge:</b>	<b>7</b>	<b>Stundenzahl U insges.:</b>	<b>456</b>
<b>Anzahl der Maschinistenlehrgänge:</b>	<b>3</b>	<b>Stundenzahl P insges.:</b>	<b>519</b>
<b>Anzahl der Atemschutzgeräteträgerlehrgänge:</b>	<b>5</b>		
<b>Anzahl der Truppführerlehrgänge:</b>	<b>3</b>	<b>Stundenzahl insges.:</b>	<b>975</b>
<b>Anzahl der Sprechfunklehrgänge:</b>	<b>7</b>		
<b>Anzahl der THB-Lehrgänge</b>	<b>2</b>		
<b>Anzahl der Führungsseminare:</b>	<b>3</b>		
<b>Lehrgänge / Seminare insgesamt:</b>	<b>30</b>		

**Aus-/ Fortgebildete Feuerwehrangehörige insgesamt: 677**

(Die Erste Hilfe Ausbildung erfolgt auf Standortebene und muss pro Grundlehrgang mit 16 Stunden zugeschlagen werden)

**Angebotene Lehrgangs- /Seminarplätze: 712**

**Wahrgenommene Lehrgangs- /Seminarplätze: 677**

**Auslastung in %: 95,08%**

## **Ausrüstung / Ausstattung**

Die Ausstattung der Feuerwehrangehörigen im Landkreis mit Feuerschutzkleidung muss nach wie vor besser werden. Bei vielen Einsätzen im Jahr 2009 musste durch den jeweiligen Diensthabenden des Brandschutzaufsichtsdienstes festgestellt werden, dass auch bei Brandeinsätzen nicht immer Feuerschutzkleidung gemäß der UVV getragen wurde. Dies verstößt gegen die Unfallverhütungsvorschriften für Feuerwehren. Bei der Gefahr einer Stichflammenbildung müssen Feuerwehrangehörige mit Feuerschutzkleidung ausgestattet sein um zum Einsatz kommen können.

Die technische Ausstattung ist bis auf Ausnahmen im Bereich der Feuerwehrfahrzeuge und der Technik, die als Gerät zum Einsatz gebracht werden muss, als ausreichend zu bezeichnen.

Die Migration der Florix Daten in die Web-Version ist abgeschlossen. Leider sind immer noch Fehler vorhanden die beseitigt werden müssen. Der neue Florix-Beauftragte Matthias Alt aus Künzell-Dietershausen ist derzeit mit der Bereinigung der Fehler beschäftigt.

Da der Unterzeichner keine andere Möglichkeit hat, als mit Florix die Daten statistisch zu erfassen, müssen die eingestellten Daten inklusive eventuell vorhandener kleiner Fehler durch Doppelnennungen akzeptiert werden.

## **Fernmeldezug**

Der Fernmeldzug des Landkreises Fulda hat dank der sehr guten Arbeit von KBM Manns und des Leiters der I.u.K. Einheit des Landkreises, Harald Schmidt, gute Fortschritte gemacht. Die 38 Kameradinnen und Kameraden von THW, DRK und Feuerwehr sind seit März 2009 nach einer komprimierten Ausbildung in der Lage, Großschadenlagen sicher zu bewältigen. Die Infrastruktur der Unterkunft in der Dr. Dietz-Straße wurde mit Mitteln des Landkreises so weit verbessert, dass ein ordentlicher Betrieb des Fernmeldezuges gewährleistet ist. Ausbildungseinheiten finden 3-mal monatlich statt. Im Jahr 2009 hatte der Fernmeldzug 3 Einsätze, einer davon mehrtägig auf der Wasserkuppe.

## **Gemeinschaftliche Übungen**

Gemeinschaftliche Großübungen haben sich auf das traditionelle Übungswochenende des Bezirkes IV beschränkt. Im Berichtsjahr hat die Koordination der stellv. Kreisbrandinspektor Bernd Schädel gemeinsam mit KBM Dirk Wächtersbach übernommen.

## **Einsatzabteilung / JF / Alters- und Ehrenabteilung**

### **Einsatzabteilung**

Die Entwicklung bei den Mitgliedern der Einsatzabteilung kann aus nachfolgenden Abbildungen entnommen werden. Im Berichtsjahr erhalten wir Zahlen, die sich wieder wesentlichen nach oben entwickelt haben. Die überraschende Zunahme von 1024 Einsatzkräften liegt in einer Vorgabe der Florixdatenbank begründet. Die Freiwillige Feuerwehr Fulda wird in der neuen Web-Version für den Landkreis nicht mehr berücksichtigt. Das Eintragen der Daten muss händisch erfolgen. Die Zahl von 5362 Einsatzkräften ist richtig, die Angabe des letzten Jahres war falsch.

### **Jugendfeuerwehr**

Kreisjugendfeuerwehrwart Dirk Wächtersbach und seinen Mitstreitern im Kreisjugendfeuerwehrausschuss kann wie immer vorbildliche Arbeit bescheinigt werden. Genaue

Daten, Zahlen und Fakten sind dem Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwartes zu entnehmen.

Dirk Wächtersbach ist seit der Vollversammlung der Kreisjugendfeuerwehr am 06.02.2010 als Kreisjugendfeuerwehrwart nicht mehr im Amt. Als Kreisbrandmeister soll er künftig den Bezirk IV vertreten. An dieser Stelle spreche ich Kamerad Wächtersbach höchste Anerkennung für die geleistete Arbeit als Kreisjugendfeuerwehrwart sowie als Kreisbrandmeister für Jugendarbeit aus. Seine hervorragende Arbeit sucht vergleichbares.

### **Alters- und Ehrenabteilung**

Die Kameradschaftspflege in den Alters- und Ehrenabteilungen scheint im Bereich des Kreisfeuerwehrverbandes des Landkreises Fulda ordentlich zu funktionieren. Viele Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung treffen sich regelmäßig und unregelmäßig zu gemeinsamen Fahrten und gestalten dementsprechend ihre Freizeit. Derzeit werden mit Zahlen aus dem Florix-Datenverarbeitungsprogramm 1.251 männliche Mitglieder in den Alters- und Ehrenabteilungen registriert und 31 weibliche Mitglieder.

### **Einsätze / Einsatzentwicklung**

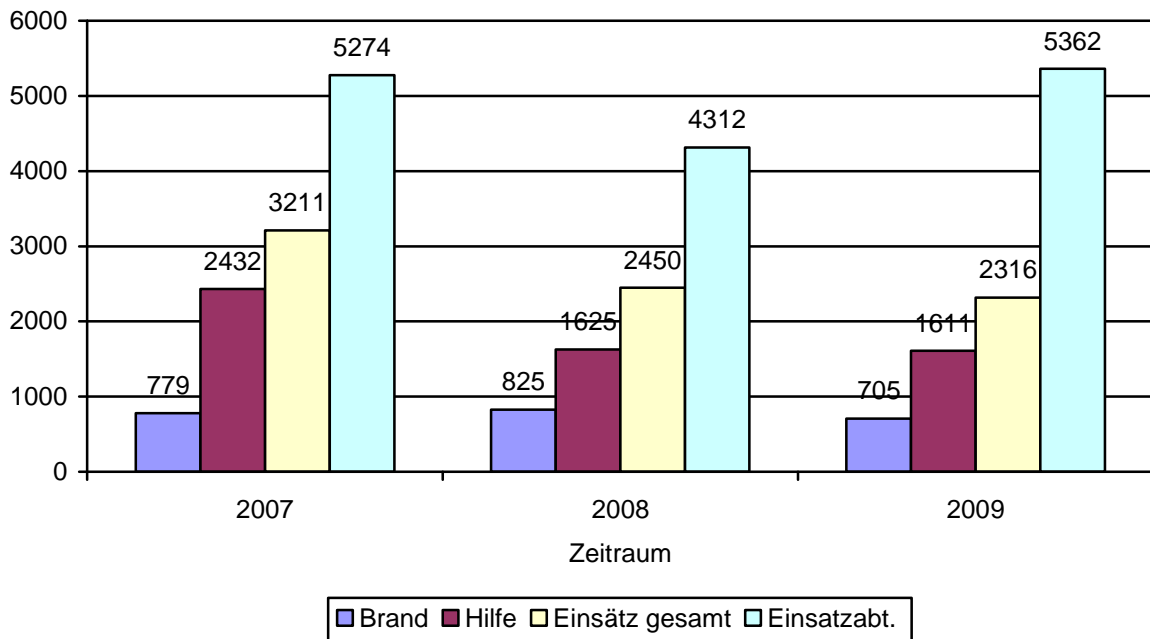
Die Gesamtzahl der Einsätze hat sich nach dem Jahr 2007 wieder im statistischen Durchschnitt eingependelt. 2316 Brand- und Hilfeleistungseinsätze entsprechen dem Mittel der letzten Jahre.

Im Bereich der technischen Hilfeleistung ergeben sich 705 Einsätze. Das entspricht dem Bericht des Polizeipräsidenten Sauer, nachdem die Zahlen der Verkehrsunfälle rückläufig sind. Die Brandeinsätze sind dem Vorjahr nahezu gleich.

Detaillierte Zahlen zum Einsatzgeschehen im Landkreis Fulda aus dem Jahr 2009 sind den beiden nachfolgenden Abbildungen zu entnehmen. Abweichungen durch der Leitstelle nicht gemeldete aber in Florix registrierte Einsätze sind möglich.

Abbildung 1

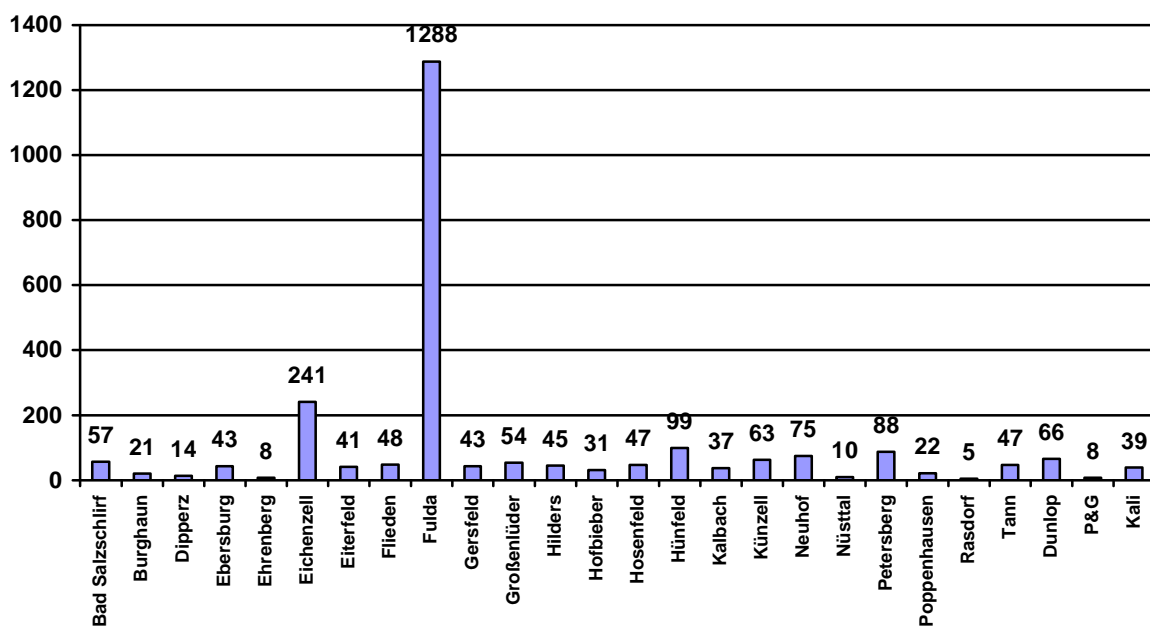
### 3-jahresübersicht Einsätze/Einsatzabteilung



Das Einsatzaufkommen der Feuerwehren in Stadt und Landkreis Fulda ist nachfolgendem Diagramm 2 zu entnehmen.

Abbildung 2

### Einsatzzahlen



## Altersstatistik

Nach der Feststellung des Fehlers in der Statistik 2008 hat sich die Situation bei den 26 bis 40-jährigen wieder entspannt. Mit 1580 Einsatzkräften ist die Stärke wieder korrekt angegeben.

Der Trend zur Überalterung der Einsatzabteilungen hält weiterhin an. Nach wie vor muss diesem Erscheinungsbild, das dem demographischen Wandel in unserem Land entspricht, entgegen gewirkt werden. Besorgniserregend ist, dass bei den 17- bis 26-jährigen weiterhin erheblich Austritte zu verzeichnen sind. Gelingt es den Verantwortlichen im Feuerwehrwesen nicht, diesen Trend umzukehren, werden wir in ca. 8 Jahren im Bereich der 27- bis 40-jährigen nur noch rund 1.000 Einsatzkräfte registrieren können. Der Unterzeichner ist der festen Überzeugung, dass ein wichtiger Bestandteil eines Programms zur Umkehr dieses Trends in der Arbeit in den Jugendfeuerwehren liegt. Den jungen Menschen in den Feuerwehren muss deutlich gemacht werden, dass sie eine wichtige Arbeit, einen wichtigen Beitrag in unserem Land leisten und damit auch zur Elite in unserem Land zählen. Nachfolgende Diagramme geben Aufschluss über die Zahlen der Einsatzkräfte in den verschiedenen Altersgruppen.

Abbildung 3

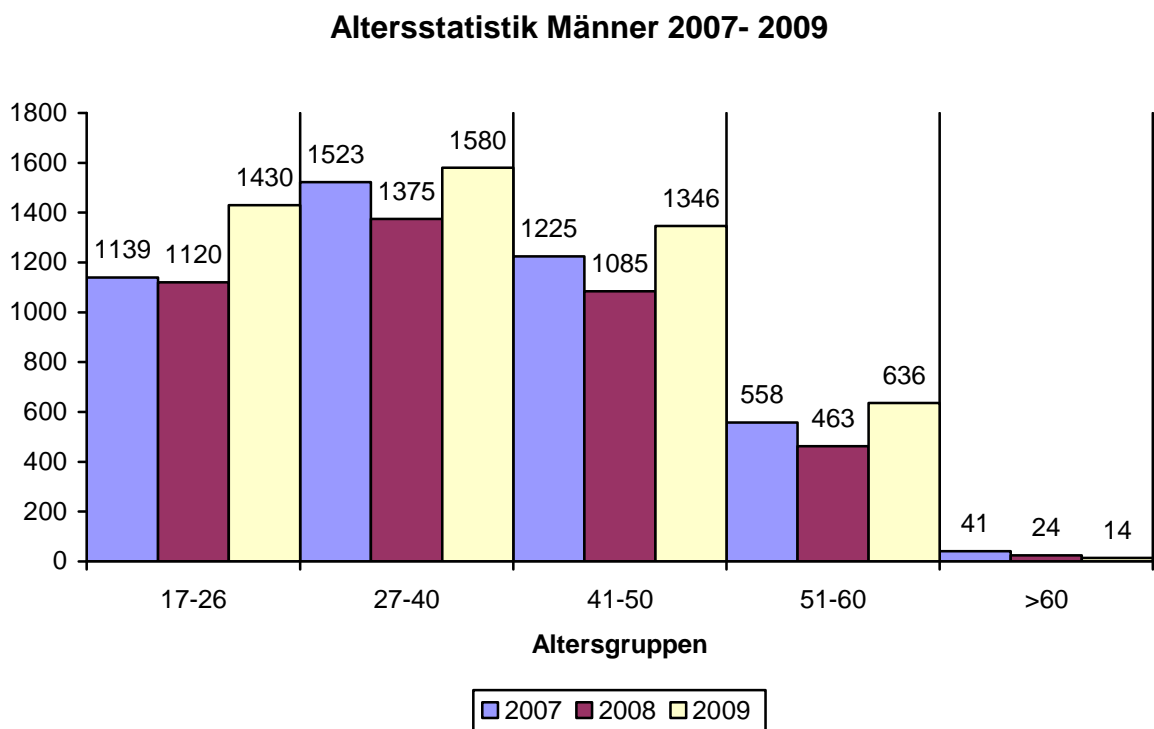
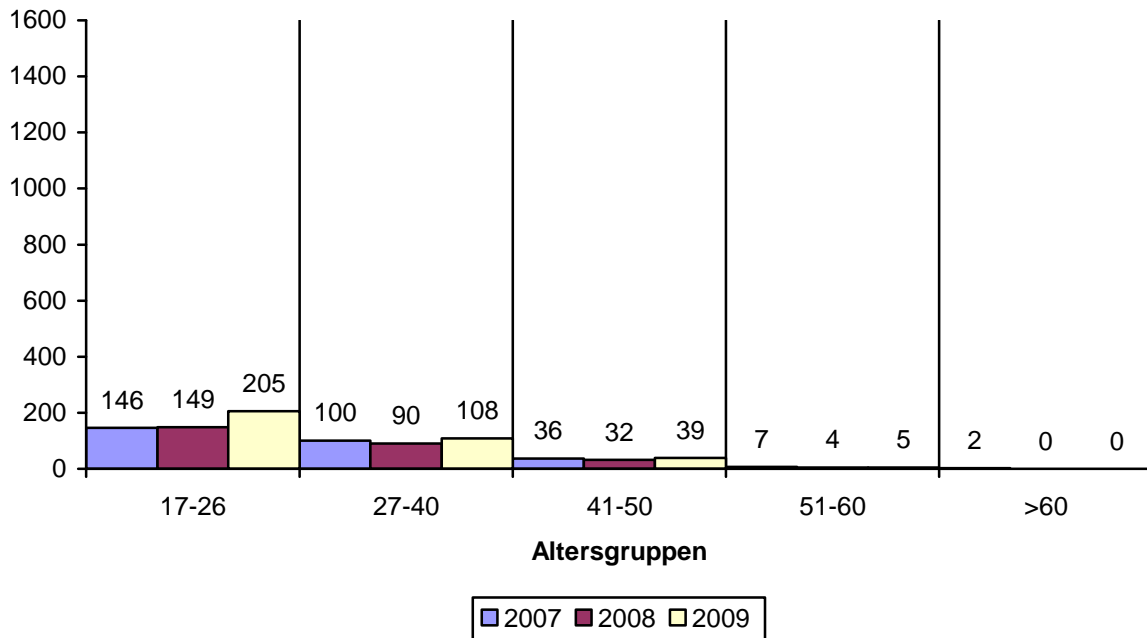


Abbildung 4

### Altersstatistik Frauen 2007- 2009



### Frauenarbeit

Seit der Verbandsversammlung 2008 wird keine Frauensprecherin im Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Fulda mehr benannt. Von den Verantwortlichen im Kreisfeuerwehrverband wird hierfür kein Bedarf gesehen. Pia Krah aus Flieden steht den Frauen im Kreisfeuerwehrverband als Vertrauensperson für Frauenangelegenheiten zur Verfügung. Im Jahr 2008 sind 357 weibliche Feuerwehrangehörige zu verzeichnen. Bei insgesamt 5362 Mitgliedern in den Einsatzabteilungen ergibt dies einen Frauenanteil von 6,6 %.

### Finanzen

Die Finanzlage des Verbandes ist derzeit entspannt. Dem Geschäftsführer des Kreisfeuerwehrverbandes des Landkreises Fulda, Kameraden Bernd Veltum, ist eine hervorragende Arbeit zu bescheinigen, Einzelheiten sind dem Bericht des Geschäftsführers zu entnehmen.

## Finanzbericht 2009

Nach dem Abschluss am 31. Dezember ergaben sich im Geschäftsjahr 2009:

<b>A</b>	<u>Einnahmen 2009</u>	<u>Ansatz lt. Haushaltsplan</u>	<u>Rechnungs ergebnis</u>
1	Beitrag der Mitglieder	35.000,00 €	35.392,04 €
2	Beihilfe des Kreises	22.000,00 €	22.554,58 €
3	Landesfeuerweherschule	42.000,00 €	50.488,52 €
4	Ehrungen (Plaketten)	4.000,00 €	3.357,50 €
5	Zinsen	200,00 €	128,28 €
6	Durchlaufende Posten	1.000,00 €	10.674,50 €
7	Sonstige Einnahmen	8.000,00 €	1.152,50 €
		<b><u>105.000,00 €</u></b>	<b><u>123.747,92 €</u></b>
<b>B</b>	<u>Ausgaben 2009</u>		
1	Lehrgänge	55.000,00 €	59.235,25 €
2	Beiträge an überörtliche Verbände	14.500,00 €	14.220,90 €
3	Feuerwehrleistungsübungen	1.200,00 €	3.128,95 €
4	Jugendfeuerwehren	6.300,00 €	6.300,00 €
5	Spielmanns-, Musik-, Fanfarenzüge	3.000,00 €	2.646,73 €
6	Büro-, allgemeine Kosten	3.000,00 €	3.121,95 €
7	Tagegelder, Reisekosten	2.500,00 €	2.153,74 €
8	Ehrungen, Versammlungs-, Repräsentationskosten, Plaketten	8,500,00 €	9.078,93 €
9	Aufwandsentschädigung des Vorstandes	4.920,00 €	4.920,00 €
10	Durchlaufende Posten u. Sonstiges	3.080,00 €	12.404,07 €
11	Öffentlichkeitsarbeit	3.000,00 €	3.971,18 €
		<b><u>105.000,00 €</u></b>	<b><u>121.181,70 €</u></b>

Aufgestellt:  
Fulda, den 31. Dezember 2009  
Für die Richtigkeit

Geschäftsführer

## Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Fulda

### Abschluss 2009

Bestand am 01. Januar 2009	5.986,33 €
Einnahmen 2009	+ 123.747,92 €
Ausgaben 2009	<u>./.. 121.181,70 €</u>
Bestand am 31. Dezember 2009	<b><u>8.552,55 €</u></b>

### Der Kassenbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Aktivsparen Nr. 92393	2.275,71 €
Sparbuch Nr. 216 021 983	+ 5.461,82 €
Girokonto Nr. 4068	+ <u>815,02 €</u>
	<b><u>8.552,55 €</u></b>

Fulda 31. Dezember 2009

## Kindergruppen in Freiwilligen Feuerwehren

Erfassung und Ausarbeitung von Bernward Münker-Breidung

Auch in 2009 war die Nachfrage und der Informationsbedarf über Kindergruppen in Freiwilligen Feuerwehren ungebrochen. Vermehrt wird in den Feuerwehren festgestellt, dass es durchaus sinnvoll ist Kindergruppen ins Leben zu rufen, um gerade die Kinder ab 6 Jahren – und indirekt auch die Eltern – an die Feuerwehr zu binden. Zu hoffen, dass die Kinder mit 10 Jahren den Weg in die Jugendfeuerwehr finden wird zunehmend durch „äußere“ Bedingungen (Schule, andere Vereine, etc.) immer schwieriger. Längst hat bei allen Organisationen der Kampf um „die Kinder und Jugendlichen“ begonnen. Die Kindergruppen werden in Zukunft verstärkt der Pool sein, aus dem sich der Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr rekrutiert.

Wie im vorangegangenen Jahr wurde zum Ende des Jahres über die Leiter der Feuerwehren der Städte und Gemeinden wieder der Jahresbericht für die Kindergruppen versandt. Dieser ist Grundlage für die nachfolgend statistische Auswertung.

Zum 31.12.2009 gibt es in den Freiwilligen Feuerwehren der Städte und Gemeinden des Landkreises Fulda:

### **12 Kindergruppen**

Somit konnten im abgelaufenen Jahr 3 Kindergruppen neu gegründet werden. Dies wären:

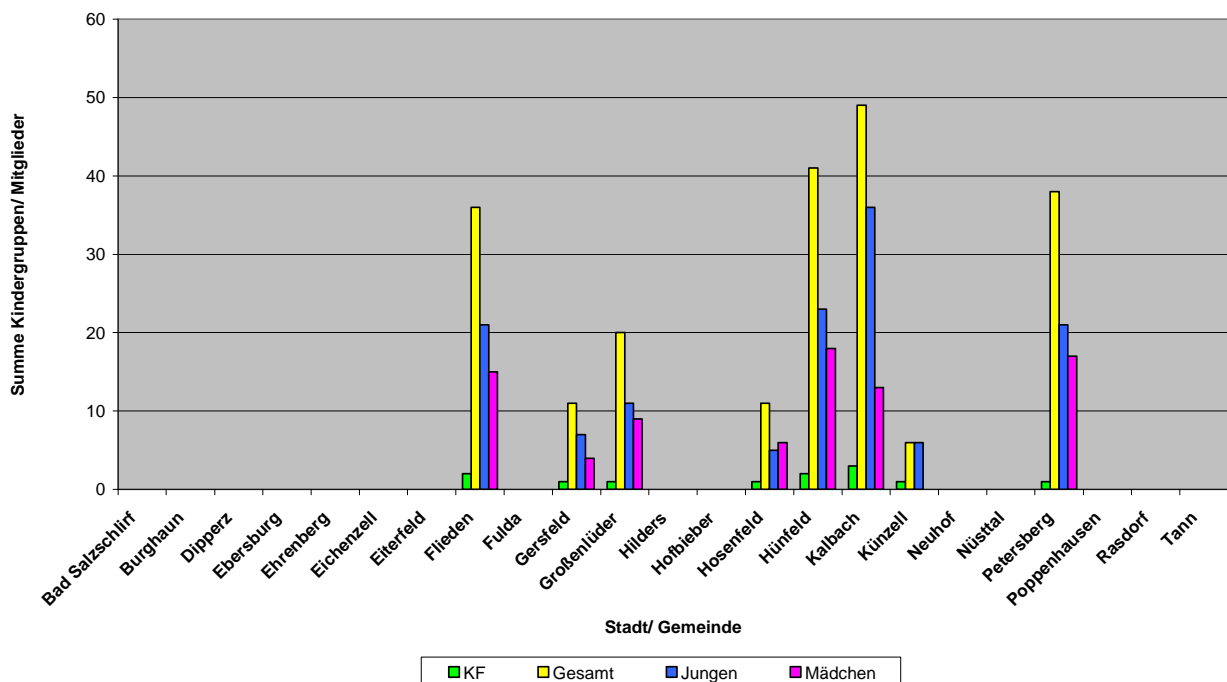
**01.04.2009**      **Bambinifeuerwehr Kalbach - Uttrichhausen**

**23.10.2009**      **Bambinifeuerwehr Kalbach - Heubach**

**19.12.2009**      **Feuerwehrdrachen Petersberg - Steinau**

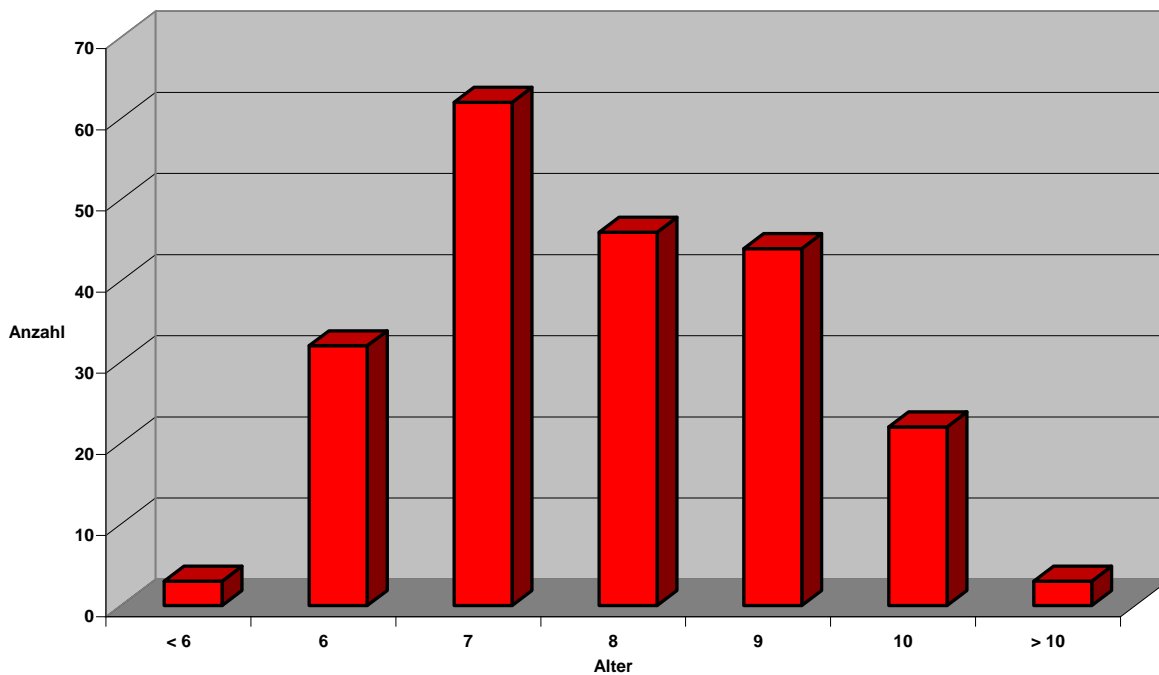
Für das Jahr 2010 zeichnen sich bereits jetzt perspektivisch gesehen weitere Neugründungen von Kindergruppen in Freiwilligen Feuerwehren ab.

**Kindergruppen in Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Fulda**



- In den **12 Kindergruppen** sind zur Zeit insgesamt **212 Kinder, 130 Jungen** und **82 Mädchen** (vgl. 2008: 152 Kinder, 98 Jungen, 54 Mädchen). Die Zahl der Kinder unter 10 Jahren, die in keiner Kindergruppe sind, sich aber in der Jugendfeuerwehrjahresstatistik wieder finden, beträgt in 2009 **28 Kinder** (siehe Jahresbericht 2009 KJF Fulda)
- in 2009 wurden 18 Tage für Fahrten/Freizeiten veranschlagt und 449,5 Stunden für Ausbildung/ Gruppenstunden (vgl. 2008: 23 Tage Fahrten/ Freizeiten und 383 Ausbildung/ Gruppenstunden)
- die Treffen der Kindergruppen verteilen sich wie folgt, 2 Kindergruppen treffen sich wöchentlich, 4 Kindergruppen haben einen 14 tägigen Rhythmus und 6 Kindergruppen haben ihre Treffen im Abstand von einem Monat

*Alterverteilung in den Kinderfeuerwehren*



- **27 Kinder, 21 Jungen und 6 Mädchen**, konnten in die Jugendfeuerwehren ihrer Städte und Gemeinden übernommen werden

Den Kindergruppen in den Freiwilligen Feuerwehren trägt auch der Landesfeuerwehrverband Hessen Rechnung und lud in 2009 zu einer landesweiten Arbeitstagung nach Großen-Linden (Landkreis Gießen) ein. Dort wurde unter anderem die Handreichung zur Arbeit mit Kindergruppen in Freiwilligen Feuerwehren vorgestellt. An dieser Veranstaltung nahm seitens des Kreisfeuerwehrverbandes Fulda Kamerad Bernward Münker-Breidung teil.

Auf Kreisebene fand im November 2009 ein Seminar für die Betreuer/ Betreuerinnen der Kindergruppen und alle Interessierten statt. Neben dem Erfahrungsaustausch wurde dort auch die Handreichung und deren Inhalte vorgestellt. Für das Jahr 2010 sind

wieder 2 Seminare als fester Bestandteil im Angebot des Kreisfeuerwehrverbandes des Landkreises Fulda im Lehrgangsangebot vorgesehen.

Seit November 2009 finden sich die Kindergruppen auch auf dem Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Fulda wieder. Unter dem Punkt „Kinderfeuerwehren“ befinden sich zur Zeit die Inhalte des letzten Seminars zum Download sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner seitens des Kreisfeuerwehrverbandes und der zuständigen Kreisbrandmeister. Hier ist ein stetiger Ausbau als Informationsplattform für die Betreuer/ Betreuerinnen in den Kindergruppen des Landkreises geplant.

Ein wichtiger thematischer Schwerpunkt in 2009 war der Unfallversicherungsschutz in den Kindergruppen. Dieser ist ja durch die Unfallkasse Hessen für die Kinder und die Betreuer/ Betreuerinnen in den Kindergruppen in vollem Umfang gewährleistet.

**Maßgabe ist aber, damit dieser Unfallversicherungsschutz in vollem Umfang in den Kindergruppen greifen kann, dass seitens des Aufgabenträgers (Stadt/Gemeinde) die kommunale Feuerwehrsatzung um den Passus der Kindergruppen ergänzt wird.**

Einen – aus meiner Sicht – guten Ergänzungspassus liefert hier die Handreichung des Landesfeuerwehrverbandes Hessen (wie bereits berichtet). Ich spreche die Empfehlung aus, diesen Vorschlag so in die kommunale Feuerwehrsatzung aufzunehmen.

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt, der in 2009 aktuell war und es auch in 2010 weiter sein wird, ist die Aufwandsentschädigung für Betreuer/ Betreuer in Kindergruppen der Freiwilligen Feuerwehren.

Zur Zeit finden sich die Betreuer/ Betreuerinnen der Kindergruppen in den Freiwilligen Feuerwehren in der gültigen Verordnung über die Dienst- und Reisekostenaufwandsentschädigung

für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige, die ständig zu besonderen Dienstleistungen herangezogen werden nicht wortwörtlich – wie zum Beispiel der Jugendfeuerwehrwart/ die Jugendfeuerwehrwartin – wieder.

Auch wenn sie sich in der gültigen Verordnung nicht wieder finden, so leisten sie einen **genauso wichtigen und arbeitsreichen Dienst wie ein Jugendfeuerwehrwart/ eine Jugendfeuerwehrwartin**. Aus diesem Grund haben sie – aus meiner Sichtweise und meinem Rechtsverständnis – einen Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung.

Dies kann auf Grundlage des § 4 der FwDRaVo geschehen:

#### **§ 4**

##### **Dienstaufwandsentschädigung für besondere Dienstleistungen**

Werden Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr für andere als in §§ 1 bis 3 genannte Funktionen für einen Zeitraum zu Dienstleistungen, die erheblich über die zeitliche Inanspruchnahme des üblichen allgemeinen Dienstes in der Freiwilligen Feuerwehr hinausgehen, herangezogen, hat der Aufgabenträger für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe nach Anhörung der Leiterin oder des Leiters der Feuerwehr eine angemessene Dienstaufwandsentschädigung zu zahlen.

Der Leiter/ die Leiterin der Feuerwehr hat also eine Möglichkeit, dies beim Aufgabenträger (Stadt/ Gemeinde) zu erwirken.

Leider sehen dies einige Aufgabenträger im Landkreis zur Zeit noch etwas anders, verweisen darauf, dass sich noch keine Rechtsgrundlage ergebe und dass die wirtschaftliche Lage dies nicht zuließe.

Hier gebe ich zu bedenken, ob hier nicht mit zweierlei Maß gemessen wird. Oder auf welcher Grundlage, als dem oben genannten Paragraphen, erhalten Gerätewarte ihre Aufwandsentschädigung?

Ist die Arbeit des Betreuers/ der Betreuerin in der Jugendfeuerwehr, nur weil er/ sie sich in der Verordnung wieder findet, anders zu bemessen als die Arbeit einer Betreuerin/ eines Betreuers in einer Kindergruppe?

Seitens der Brandschutzaufsichtsbehörde des Landkreises wurde eine Empfehlung ausgesprochen sich diesbezüglich am § 4 der gültigen Verordnung zu orientieren. Ich appelliere hier an die Leiter/ Leiterinnen der Feuerwehr in einen konstruktiven Dialog mit ihrem Aufgabenträger zu treten.

Abschließend möchte ich mich beim Kameraden Kreisbrandmeister Dirk Wächtersbach bedanken für die gute Zusammenarbeit unseres gemeinsamen Aufgabenbereiches. Ein weiteres Dankeschön gilt dem Kameraden Michael Knoth für die Bereitstellung der Jahresberichte für die Kindergruppen sowie die technische Umsetzung des Internetauftrittes beim Kreisfeuerwehrverbandes Fulda.

### **Musikwesen**

Kreisstabführer Lothar Theisen hat als Kreisstabführer hervorragende Arbeit geleistet. Die Musikzüge des Landkreises Fulda haben bei verschiedenen Veranstaltungen durch ihr bemerkenswert gutes Auftreten für Freude bei Gästen und Zuhörern gesorgt. Einzelheiten sind dem nachstehenden Bericht des Kreisstabführers zu entnehmen.

**Jahresbericht 2009 der Feuerwehrmusik im Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Fulda**

von Lothar Theisen, Kreisstabführer

Die 10 Feuerwehrmusikzüge im Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Fulda schlossen das Berichtsjahr 2009 mit einer positiven Bilanz ab. Im Geschäftsjahr sank die Anzahl der Musikanten leicht gegenüber dem Vorjahr, ebenso die Anzahl der durchgeführten Proben. Dafür wurde - bezogen auf die Musikantenzahl - die stattliche Zahl von 56 Mannjahren Probenzeit aufgewandt. Dem gegenüber ließ sich die Auftrittshäufigkeit steigern, davon zu Feuerwehranlässen (15% der Auftritte) mit einem leichten Plus. Herausragende, außergewöhnliche Ereignisse waren u.a. die Internationale Musikshow anlässlich des 45jährigen Jubiläums des Musikcorps Tann/Rhön.

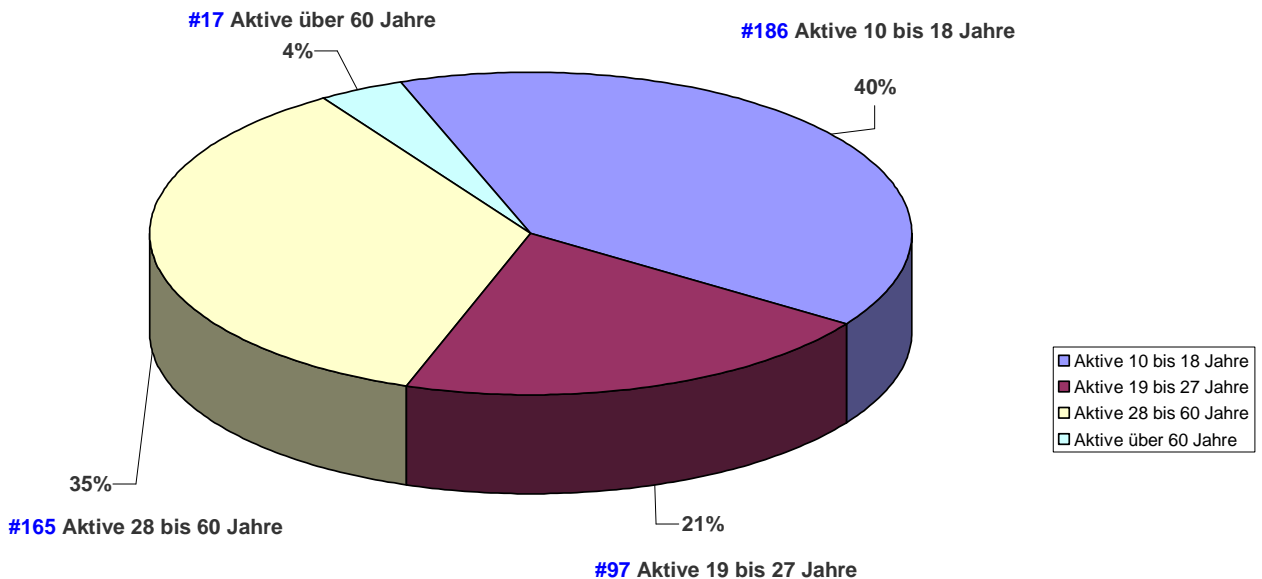
Den Engagements unserer Feuerwehrmusikzüge mit ihrer multimedialen Bandbreite spreche ich Lob und Anerkennung aus. An dieser Stelle darf ich mich daher bei allen Beteiligten, den Musikanten, ihren Vorständen und die in die Organisation eingebundenen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ganz herzlich bedanken.

**Musikalisches Profil der Feuerwehrmusik im Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Fulda**

<b># 10 Feuerwehrmusikzüge mit 11 Formationen</b>			
	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>Delta</b>
<b># Anzahl Musikanten</b>	<b>#465</b>	<b>#477</b>	<b>-#12</b>
davon < 18 Jahre	#186	#192	<b>-#6</b>
18 Jahre - 27 Jahre	#97	#115	<b>-#18</b>
28 Jahre - 60 Jahre	#165	#156	<b>#9</b>
> 60 Jahre	#17	#14	<b>#3</b>
<b># Proben</b>	<b>#703</b>	<b>#713</b>	<b>-#10</b>
<b>in Stunden * #Anzahl Musikanten</b>	490342,5h = 55,98 a	510151,5h = 58,24 a	<b>-2,26 a</b>
<b># Auftritte</b>	<b>#247</b>	<b>#222</b>	<b>#25</b>
davon zu Feuerwehranlässen	<b>#36</b>	<b>#34</b>	<b>#2</b>

## Feuerwehrmusik im Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Fulda Jahresbericht 2009: Altersstruktur

**Musikanten  $\Sigma$  #465**



### ➤ Ausbildung auf Kreisebene

#### ▪ D-Leistungslehrgänge

In der Zeit von Juni bis Juli 2009 wurde ein D1 Leistungslehrgang durchgeführt. #3 aus Bachrain, #1 aus Bad Salzschlirf und #4 Musikanten aus Dirlos und nahmen an den vorbereitenden Schulungen teil, #7 Prüflinge schlossen mit Erfolg ab.

#### ▪ Bläserseminar mit Franz Watz im Februar 2009:

#25 Feuerwehrmusiker mit Erfolg teilgenommen (#17 Vorjahr)

#### ▪ Trommler-Workshop mit Andreas Stolle im September 2009:

#8 Feuerwehrmusiker mit Erfolg teilgenommen

### ➤ Veranstaltungen auf Kreisebene

1 Stab- und Zugführerversammlungen wurden durchgeführt.

### ➤ Teilnahme an Wertungsspielen

Folgende Musikzüge nahmen an Wertungsspielen teil:

#### ▪ Musikbund Rhön in Dipperz

Orchester und Jugendorchester der FFW Dirlos: keine Platzierung, Kritikspiel

#### ▪ Musikbund Vorderrhön in Eiterfeld-Wölf

Musikcorps FFW Ufhausen: keine Platzierung, Kritikspiel

➤ Ehrungen

Landesfeuerwehrverband	Bronze	Silber	Gold
Summe $\Sigma$ : #11	2	5	4
Bundesverband Musik	Bronze	Silber	Gold
Summe $\Sigma$ : #12	6	2	4

➤ erreichte Ziele

- Satzung „Feuerwehrmusik im Kreisfeuerverband des Landkreises Fulda“ abgestimmt und zur Genehmigung im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes vorgelegt
- Statistik in Präsentationsform
- Fortführen des Lehrgangswesens, Ausweiten des Fortbildungsprogramm um Workshop für Trommler

➤ Ziele 2010

- Gestaltung des Portals für die Feuerwehrmusik auf der neuen Website des Kreisfeuerwehrverbandes
- Anlegen der Stammdaten für Feuerwehrmusiker in Florix
- Weiterentwicklung des Lehrgangswesens zur musikalischen Aus- und Weiterbildung

➤ Resümee

Mit ihrer Musik leisten die Feuerwehrmusikzüge im Kreisfeuerwehrverband im Landkreis Fulda einen sehr guten Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit des Feuerwehrwesens in unserer Region. Auf gemeindlicher bzw. städtischer Ebene in ihren jeweiligen Heimatorten verleihen sie bei Anlässen wie u.a. dem Volkstrauertag, Konzerten für Senioren oder bei Platzkonzerten den Veranstaltungen einen würdigen und feierlichen Charakter. Bei kirchlichen und caritativen Anlässen sind sie gleichermaßen ein verlässlicher Partner in Sachen Musik.

Im Zuge der Neugestaltung des Internetauftritts werden wir dieses Medium aktiv nutzen, um unsere Aktivitäten, Leistungen und Erfolge darzustellen und den Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit aber auch bei den Freiwilligen Feuerwehren der Region dadurch deutlich zu erhöhen.

Ich darf Sie an dieser Stelle gleichsam einladen, diese Seiten zu besuchen und sich zu informieren. Über den jeweiligen Kontakt können Sie dann direkt auf die Ansprechpartner zugehen, um für ihren Anlass die passende Musik und die Formation zu wählen.

Zum Schluß darf ich mich bei allen Feuerwehrmusikzügen im Kreisfeuerwehrverband des Landkreises für die gute, konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Gleichsam auch an meinen Stellvertreter Pierre Chaib und an Schriftführer Christopher Schnell. Einen besonderen Dank richte ich an Kreisbrandinspektor Stefan Schmidt und sein Team im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes für die geleistete Unterstützung für die Feuerwehrmusik.

Lothar Theisen  
Kreisstabführer

## Schlussbetrachtung

Die Veränderung des Weltklimas hin zu katastrophalen Ereignissen, gerade in gemäßigten Regionen, gibt Anlass zum Nachdenken. Der Sturm Kyrill hat in beeindruckender Weise die Macht der Natur demonstriert. Aktuell hat der Sturm Xynthia in Europa für Angst und Schrecken gesorgt. Wer hilft den betroffenen Menschen nach solchen Stürmen und wer riskiert seine Gesundheit für Verletzte während solcher Stürme? Soll diese Frage immer von den Angehörigen der Feuerwehren und Hilfsorganisationen beantwortet werden. Ist es nicht an der Zeit das sich jedermann Gedanken über den Fortbestand des ehrenamtlichen Engagements macht?

Wenn im "Tagesgeschäft", bei Großschadenlagen oder gar bei Katastrophen weiterhin freiwillige Helfer bereitstehen sollen ist wirklich jeder Mann und jede Frau aufgerufen die Feuerwehren und Hilfsorganisationen zu unterstützen. In der Zeit der knappen Kassen müssen Prioritäten gesetzt werden, Prioritäten die von allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen gestützt werden. Die Priorität muss heißen. Sicherheit geht vor!

Unser besonderer Dank gebührt für das Berichtsjahr 2009 Herrn Landrat Woide und Herrn 1. Kreisbeigeordneten Dr. Wingenfeld sowie dem Kreistag und dem Kreisausschuss des Landkreises Fulda. Bei ihnen haben der Verband und alle Feuerwehren immer ein offenes Ohr für ihre Belange und eine finanzielle Unterstützung für vielfältige Vorhaben gefunden.

Den Städten und Gemeinden des Landkreises gilt ein besonderer Dank für die Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes, besonders bei der Aufgabenbewältigung auf dem Ausbildungssektor.

Den Feuerwehrverbänden auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene sei an dieser Stelle herzlichen Dank für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit und die Einbeziehung der Vertreter unseres Verbandes in ihre Arbeit ausgesprochen.

Den Feuerwehrführungskräften und Feuerwehrangehörigen auf allen Ebenen und in allen Bereichen gilt es an dieser Stelle für ihre unermüdliche, ehrenamtliche Arbeit danke zu sagen. Sie sind das Fundament der Freiwilligen Feuerwehren und die Garanten für den Fortbestand dieser einmaligen Solidargemeinschaft.

Mit diesem Dank verbinden wir die Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit aller an der Gefahrenabwehr Beteiligten, zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis, aller Gäste und Erholungssuchenden in unserer Region sowie all denen, die Verkehrswege in unserem Zuständigkeitsbereich nutzen.

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr!

Fulda, den 23. Februar 2009

gez. Schmidt

(Kreisbrandinspektor und Vorsitzender)